

ALLES LAUT – oder was?

15 Sekunden Ruhe

Der „Tag gegen Lärm“ findet seit 1998 in Deutschland statt. Und natürlich beteiligen wir Erkneraner uns daran!



■ **Aktion am Zebrastrifen beim Rathaus**

Lasst uns 15 Sekunden Ruhe am 24. April 2019, genau um 14.15 Uhr, auf der Friedrichstraße in Erkner schaffen.

■ **Und um 17 Uhr** werden wir öffentlich den Lärm des Berufsverkehrs messen.

24. April 2019 | 22. Tag gegen Lärm

„Ein Gespenst geht um in Europa ...“**Brexit, DExit – oder was?**

Diskussion mit

■ **Helmut Scholz** – Mitglied des EU-Parlaments, Konföderale Fraktion der Vereinigten Europäischen Linken/Nordische Grüne Linke, Kandidat auf der LISTE DIE LINKE zur Europawahl am 26. Mai 2019

■ **Thomas Nord** – Mitglied des Bundestages, Mitglied im Europaausschuss
Moderation Franziska Schneider, Kandidatin der LINKEN zur Landtagswahl am 1. September 2019

30. April 2019 · 19 Uhr
Fichtenauer Weg 44 · Erkner · GefAS (Saal)

60 Jahre kubanische Revolution

Diskussion mit Aktivisten der AG Cuba Sí

24. Mai 2019 · 17.30 Uhr
Fichtenauer Weg 44 · Erkner · GefAS (Saal)

Impressum:

Erkner – ungefiltert – Informationen der Fraktion DIE LINKE in der SVV Erkner, V.i.S.d.P.: Dr. Elvira Strauß, Fraktionsvorsitzende, Tel. 574 70 03; Redaktionsschluss: 8. April 2019, Auflage: 2 500; Druck: Buch- u. Offsetdruckerei Häuser KG, Köln; kontakt@linke-erkner.de, www.linke-erkner.de, www.facebook.com/fraktiondielinkeerkner/

Ökofilmtour auch 2019 in Erkner

25. April 2019, 19 Uhr, Kino Movieland Erkner (Friedrichstraße 58)

DIE LINKE Erkner, Gosen-Neu Zittau zeigt im Rahmen der Ökofilmtour des Fördervereins für Öffentlichkeitsarbeit im Natur- und Umweltschutz e.V.:



Schon 1972 hatte der Club of Rome, ein internationales Netzwerk von Zukunftsforschern, in seinem Bericht die Grenzen des Wachstums für die Erde erkannt. Wie könnte auch in einem System mit endlichen Ressourcen ein unendliches Wachstum möglich sein?! Der Film befragt viele der großen Manager und Vertreter des globalen Wirtschaftssystems, die von den Möglichkeiten des Kapitalismus fasziniert sind. Eine Welt ohne eine expandierende Wirtschaft können, dürfen oder wollen sie sich gar nicht erst vorstellen. Aber er zeigt auch Kritiker, die diesen Irrsinn entschlüsseln, wie den Wirtschaftstheoretiker Tim Jackson oder Karl Marx, der schon vor 150 Jahren prophezeite, dass ein System wie der Kapitalismus, das unaufhörlich alle Lebensbereiche durchdringt, die Natur verschlingt, sich am Ende selbst zerstört. Und er lädt zum Nachdenken ein.

Im Anschluss an den Film findet eine Diskussion mit Silke Voges (Spitzenkandidatin der LINKEN für die Wahl in die SVV am 26.05.2019) und weiteren Gästen statt. Moderation: Franziska Schneider, Direktkandidatin der LINKEN des Wahlkreises 31 für die Landtagswahlen am 1. September 2019.

Eintritt frei

1. Mai

11.30–17 Uhr

Woltersdorf • Maiwiese

Familienfest für Jung und Alt

Konzert – **Leona Heine „Unvergessen“**
Artistik und Clownerie mit **„Clown Retzi“**
Konzert – **Irish Folk mit „InCiders“**

ab 11.30 Uhr

ab 13.30 Uhr

ab 15.00 Uhr

Politiker der LINKEN im Interview:

Thomas Nord (Mitglied des Bundestages)**Dr. Volkmar Schöneburg** (Mitglied des Landtages Brandenburg)**Franziska Schneider** (Direktkandidatin zur Landtagswahl am 1. 9.)

Kommunalpolitiker der LINKEN stehen Rede und Antwort an den Infoständen.

- Infostände der GefAS Erkner, Cuba Sí und der Tageszeitung „neues deutschland“
- Kinderspiel- und -malaktionen mit Ferienland Erkner e.V. und Lollipop
- Kuchenbasar, Speisen und Getränke

SOZIAL. GERECHT. FÜR ALLE.**DIE LINKE.**

Erkner – ungefiltert

Informationen der Fraktion DIE LINKE
in der Stadtverordnetenversammlung Erkner

Nr. 3/2019 vom 8. April 2019

DIE LINKE.

Fraktion in der
Stadtverordnetenversammlung Erkner

Kurze Bilanz der ablaufenden Wahlperiode

25 reguläre Sitzungen liegen in dieser Wahlperiode hinter uns Stadtverordneten. Der Vorsitzende der Stadtverordnetenversammlung (SVV), Lothar Eysser (SPD), hat 79 Stunden Gesamtsitzungszeit festgestellt. Dazu kamen die vielen Stunden Ausschussarbeit. Mit über 600 Beschlüssen sind Veränderungen für Erkner auf den Weg gebracht worden.

Die Fraktion DIE LINKE hat in der 6. Wahlperiode insgesamt 55 Anträge zu Veränderungen in Erkner eingebracht und darüber hinaus unzählige Anfragen zu den verschiedensten Themen gestellt. Unsere Schwerpunktthemen waren u.a.:

- Die Transparenz der Verwaltungsarbeit und der Entscheidungen der Stadtverordneten zu erhöhen, um demokratische Mitwirkungsmöglichkeiten der Einwohner zu verbessern. So haben wir Anträge zu Geschäfts- und Ausschussordnung, zur Einwohnerbeteiligungssatzung gestellt sowie die Veröffentlichung des Haushaltsplans und die Verbesserung des Rats- und Bürgerinformationssystems angemahnt. Der Bürgerhaushalt ist auf den Weg gebracht worden. Der Lifestream der SVV wurde abgelehnt.

- Auf sozialem Gebiet beantragten wir Lösungen für die Unterbringung der Flüchtlinge und die Gründung des Unterstützerkreises. Die Entwicklung der Grundschule und der Kitas lag uns am Herzen wie die Essengeldsatzung für das Kita- und Schulesen, die Kalkulation der Elternbeiträge in den Kitas. Ideen für den Eigenbetrieb Sportstätten, die Vereinsförderung, die Gebührensatzungen für Turnhallen und Friedhof wurden eingebracht. Auf unseren Antrag hin wurde Erkner Mitglied im Ambulanten Hospizdienst Fürstenwalde.

- Zur Lösung der Verkehrsproblematik stellten wir Anträge, z.B. zum Parkverbot eines Teilstückes der Seestraße, zur Fortschreibung des Lärmaktionsplanes, für zusätzliche Parkflächen am Bahnhof, den Erhalt der kommunalen Abfallentsorgung und zur Zustandsanalyse für Straßen, Rad- und Gehwege. Wir mahnten die regelmäßige Berichterstattung zu Erkneraner Konzepten wie Lärmminierungsplanung, barrierefreies Erkner, INSEK und Tourismuskonzept an.

- Zur Entwicklung der touristischen Infrastruktur beantragten wir die Wiedereröffnung des Badestegs am Dämmeritzsee, die Wiedererrichtung der Sonnenuhr, die Errichtung von Fahrradabstellboxen, die Weiterentwicklung des Einzelhandelskonzepts.



Foto: Jürgen Strauß

DIE LINKE macht mit engagierten Bürgern am 26. April 2017, dem 20. Tag gegen Lärm, auf die Situation in der Friedrichstraße aufmerksam.

In der vergangenen Wahlperiode war die Atmosphäre in der Stadtverordnetenversammlung nicht immer von Respekt und gegenseitiger Achtung getragen. So wurde die Mehrzahl unserer Anträge in der vergangenen Wahlperiode leider abgelehnt. Wie LINKS wirkt, sehen wir aber auch darin, dass uns die Zeit an manchen Punkten Recht gibt. Das letzte Jahr gibt Hoffnung.

Dr. Elvira Strauß,
Vorsitzende der Fraktion DIE LINKE in der SVV

Wir danken den drei ausscheidenden Fraktionsmitgliedern für ihre Arbeit

■ Dr. Lothar Kober (parteilos)

Er vereinte im Mai 1990 in der Kommunalwahl mit 1044 die meisten Stimmen auf sich. Er ist der einzige Stadtverordnete, der seither, also nun seit fast 30 Jahren, ununterbrochen Mitglied der SVV Erkner war. Er hat sich in sechs Legislaturperioden bleibende Verdienste erworben. Es gab kaum eine Sitzung, die er versäumte. Über die gesamte Zeit seiner Stadtverordnertätigkeit vertrat Dr. Kober die Fraktion DIE LINKE in verschiedenen Ausschüssen der Stadtverordnetenversammlung und im Aufsichtsrat der Wohnungsgesellschaft. In alle Gebiete flossen seine hohen Fachkenntnisse ein. Besonders hervorzuheben sind seine Bemühungen um Lärm-, Umwelt- und Trinkwasserschutz in Erkner.

■ Wolfgang Specht (parteilos)

Er gehörte unserer Fraktion seit 2008 (5. SVV) an. Seine Schwerpunkte waren die Stadtent-



Fotos: Jürgen Strauß

Dr. Lothar Kober beim Fest der LINKEN auf der Woltersdorfer Maiwiese am 1. Mai 2008

wicklung, Verkehr und Barrierefreiheit. Mit viel Humor und Ausdauer widmete er sich Fragen aus seinem Wohngebiet, der in diesem Jahr 100-jährigen Bahnhofsiedlung.

Wolfgang Specht bei einer Begehung der Stadtverwaltung in der Bahnhofsiedlung am 12. November 2008.

■ Mario Hausmann (parteilos)

Er gehörte seit 2014 unserer Fraktion an. Als damals jüngster Stadtverordneter wurde er stellvertretender Fraktionsvorsitzender und bemühte sich u.a. um eine bürgernahe Öffentlichkeitsarbeit. Seine Schwerpunkte waren die Stadtentwicklung, der Lärm- und Umweltschutz.



Mario Hausmann bei der Bürgersprechstunde mit dem Roten Fahrrad am 7. 11. 2015.

Allen wünschen wir für die Zukunft Gesundheit, Erfolg und Freude.

Gemeinsam haben wir für Erkner gewirkt. Eingeschlossen in den Dank sollen unsere Sachkundigen Einwohner sein, die LINKE-Fraktionsarbeit immer bereicherten. Sie möchten sicherlich in der 7. Legislaturperiode weiter für Erkner aktiv werden.

Es wird für uns eine spannende Aufgabe sein, die acht mutigen Neulinge auf unserer Kandidatenliste schnell in das „Geschäft“ Kommunalpolitik einzuarbeiten.

Die Kandidaten der LINKEN zur Wahl der Mitglieder der 7. Stadtverordnetenversammlung am 26. Mai 2019:

1. Silke Voges	geb. 1966	Angestellte	parteilos
2. Franziska Schneider	geb. 1986	Referentin	DIE LINKE
3. Dr. Elvira Strauß	geb. 1951	Rentnerin	DIE LINKE
4. Kathleen Krüger	geb. 1985	Angestellte	parteilos
5. Michael-Erdwin Voges	geb. 1951	Richter a.D.	DIE LINKE
6. Rita-Sybille Heinrich	geb. 1957	Angestellte	DIE LINKE
7. Andrea Pohl	geb. 1959	Angestellte	DIE LINKE
7. Anke Jakisch	geb. 1966	Sozialarbeiterin	parteilos
9. Ursula Paape	geb. 1951	Rentnerin	DIE LINKE
10. Jürgen Reichelt	geb. 1957	Dienstleister	parteilos
11. Georg Hochhuth	geb. 1991	Ingenieur M.A.	parteilos
12. Peter Pfoh	geb. 1950	Lehrer i.R.	parteilos
13. Uwe Meier	geb. 1971	Pressesprecher	parteilos
14. Sebastian Heinrich	geb. 1980	Beamter	parteilos

KURZ UND BÜNDIG

Aus der letzten Stadtverordnetenversammlung dieser Wahlperiode am 2. April 2019

■ Einwohnerfragestunde

Die Einwohnerfragestunde haben die Bürger gut genutzt, um ihre Fragen und ihre Standpunkte deutlich zu machen. Die Plätze für Besucher reichten gerade so aus. Anlass der Anfrage von Frau Scheufele (Bündnis 90/Die Grünen) war ein Aprilscherz der „Märkischen Oderzeitung“: Landwirtschaftsminister Vogelsänger (SPD) setze sich für „Blühstreifen“ in der Stadt ein. „Das war der beste Aprilscherz der ‚MOZ‘ seit langem“, konterte der Minister. Er finde ein Erkner als eine insektenfreundliche Stadt gut. „Und alle sollen mitmachen!“ „Wie weiter mit dem Umweltschutz?“ war überhaupt ein großes Thema. Im Februar hatte sich eine – nun nachfragende – Bürgerin in einem Brief an die Verwaltung und die Stadtverordneten gewandt. Dabei ist etwas schief gegangen: Wir haben nämlich das Anliegen der Bürgerin nie zu Gesicht bekommen. Und nach mehr als einem Monat gingen bei der Bürgerin nur wenige, nichtssagende Zeilen des Ordnungsamts ein. Immerhin: Eine ausführliche Antwort soll sie noch bekommen.

Das andere große Thema der Einwohnerfragestunde: Anfragen von Elternvertretern der Löcknitzgrundschule. Sie wollen seit langer Zeit erreichen, dass ein/e Schulcampus/Ganztagsschule für die Kleinsten möglich wird. Die Schließung der Lange Straße war Beschluss der Stadtverordneten schon 2017. Jetzt wird in der Stadtverwaltung über eine Einbahnstraßenregelung ab Ostern nachgedacht. Genaueres konnte die Verwaltung nicht sagen.

■ Schiedsperson wieder gewählt

Herr Manfred Preis wurde einstimmig für die nächsten fünf Jahre als Schiedsperson gewählt. Er ist seit 1999 ununterbrochen als Schiedsmann tätig und übt dieses Ehrenamt mit hoher Sachkenntnis, vorurteilsfrei und besonnen aus.

■ Entwicklung des Schulstandortes Morus-Oberschule

Der Standort der Morus-Oberschule, eventuell seine Erweiterung, ist zu sichern. Das schließt die mögliche Erweiterung der Eichhörnchen-Kita-Fläche, die Nachverdichtung von Bauland und die Schaffung neuer Verbindungswege ein. Das alles bedarf der Einleitung eines Bebauungsplanverfahrens. Da sind die Stadtverordneten sich einig.

Die Konzentration verschiedener Schulformen an einem Standort hat Vorteile. Die Flexibilität und Auslastung können bei schwankenden Schülerzahlen gesichert und der Schulbetrieb leichter verwaltet werden. Aus dem Kreistag ist zu hören, dass dort für Erkner eine Gesamtschule mit gymnasialer Oberstufe angedacht ist. Der Bau einer neuen Zwei-Felder-Sporthalle ist vorgesehen. Damit kann die Schulsituation – trotz steigender Schülerzahlen – entspannt werden.

■ Stadtentwicklung

Erkner ist ein attraktiver Wohnort für Menschen, die in Berlin arbeiten. Wohnraum und Bauflächen sind bekanntlich knapp. Im Februar regte die Firma Nova Liegenschaften Projekt GmbH aus Berlin die Aufstellung eines Bebauungsplanes für das 5700 m² große Gebiet in der Seestraße 24 (ehemaliges Bootshaus Kimmritz) an. Angedacht sind Ein- und Zweifamilienhäuser. Mehrheitlich hat die SVV der Aufstellung eines Bebauungsplanes zugestimmt.

Wir meinen dazu: In einem noch abzuschließenden städtebaulichen Vertrag sollte die öffentliche Begebarkeit des Seeufers an diesem Filetstück Erkners unbedingt gesichert werden.

Den am 26. Mai 2019 neu zu wählenden Stadtverordneten hat die noch aktuelle SVV einige Aufträge mitgegeben: Erkner für das digitale Zeitalter fit zu machen und das Stadtzentrum für Einwohner und Gäste attraktiver zu gestalten (beide Dokumente finden Sie auf unserer Internetseite).

■ Finanzen der Stadt

Erkner ist wie viele andere Brandenburger Kommunen mit der Abrechnung seiner jährlichen Haushalte seit Jahren in Verzug. Der Landtag hat im Spätsommer vergangenen Jahres ein Einsehen gehabt. Die Jahresabschlüsse 2013 bis 2016 dürfen in einem vereinfachten Verfahren nachgeholt werden. Die Stadtverordneten gaben ihre Zustimmung dazu. Es bleibt zu hoffen, dass damit erreicht wird, die künftigen Jahresabschlüsse zeitnah aufzustellen. Nur so kann die Transparenz des Verwaltungshandelns erreicht werden.

■ Würdigung der Freiwilligen Feuerwehr

Die Satzung über die Aufwandsentschädigungen und Zuwendungen an die Leute der Freiwilligen Feuerwehr

unserer Stadt ist 14 Jahre alt und überholt. Bürgermeister Pilz brachte einen neuen Entwurf ein. Viele Kameraden unserer Feuerwehr waren in den Bürger-saal gekommen, um der Debatte zu folgen. „Es ist ein Armutszeugnis für uns als Stadtverordnete, dass wir nicht viel früher daran gedacht haben, die wichtige und schwere Arbeit der Kameradinnen und Kameraden unserer Feuerwehr zu würdigen“, sagt Dr. Lothar Kober (DIE LINKE).

Hauptstreitpunkt: die Aufwandsentschädigung pro Einsatz! Fünf Euro pro Einsatzkraft und 2,50 Euro je Reservekraft hatte der Entwurf vorgesehen. Die Wertschätzung der Feuerwehrarbeit werde mit moderner und sehr teurer Feuerwehr-Ausrüstung gezeigt, meinte der Bürgermeister. In der SVV stellte nun die SPD-Fraktion, wie wir zuvor im Finanzausschuss, einen Antrag auf Verdopplung der Beträge ab dem Haushaltsjahr 2020. „Selbst das ist zu wenig, für die anstrengende Arbeit, wenn ich mir die Aufwandsentschädigung von uns Stadtverordneten ansehe (13 Euro)“, erklärte Wolfgang Specht (DIE LINKE). 15 Stadtverordnete stimmten schließlich dem Vorschlag der SPD zu.

■ Fußgänger-Sicherheit in der Friedrichstraße

Der Straßenverkehr in der Friedrichstraße belastet die Stadt zur Zeit extrem. Die Gründe sind vielfältig. Das City-Center Erkner ist ein Käufermagnet, darin sind sich alle einig. DIE LINKE hat seit Planungsbeginn und immer wieder auf die Verkehrsprobleme aufmerksam gemacht. Nun hat ein Autofahrer auf der Verkehrsinsel einen schweren Unfall verursacht.

Die SPD-Fraktion hat das veranlasst, einen Antrag in die SVV einzubringen. Der Bürgermeister soll beauftragt werden, mit den Straßenverkehrsämtern über die Einrichtung eines weiteren „Zebrastreifens“ in der Friedrichstraße zu verhandeln. Alle sind sich einig, dass die Verkehrssicherheit erhöht werden muss. Die Chancen für die von der SPD vorgeschlagene Lösung stehen dennoch nicht gut. Der Kreis meint, der Abstand zwischen einem Fußgängerschutzweg beim Rathaus und einem vor dem City-Center sei zu gering: Der Autoverkehr werde damit weiter behindert. Eine Mittelinsel sei sicherer als jeder Zebrastreifen, das belegten die Unfallstatistiken. Mit interessanten Statistiken operierte auch Bürgermeister Pilz. Sie zeigen, dass die Konflikte von Radfahrern und Fußgängern in Erkner den Hauptunfallschwerpunkt bilden.

Die Stadtverordneten fanden eine mehrheitsfähigen Kompromiss. Der Bürgermeister hat in der Verkehrs-



Foto: Jürgen Strauß

Die Fußgängerinsel vor dem Citycenter in der Friedrichstraße am 27. August 2015 – Tag der Eröffnung

unfallkommission die Lage vorzutragen und nach umfassenden Lösungen für die Verkehrssituation in der Friedrichstraße zu suchen. „Wichtig ist, auf die Einhaltung des Parkverbots rechts und links neben der Straßengquerung zu achten! Die Sichtmöglichkeit von Autofahrern und Fußgängern muss gegeben sein“, stellte Rita-Sybille Heinrich (DIE LINKE) fest.

■ Balkonverglasung in Häusern der WGE

Im Tagesordnungspunkt „Anfragen an den Bürgermeister“ waren dessen Antworten auf einen Fragenkatalog der SPD-Fraktion zu der Problematik Balkonverglasungen wenig ergiebig. Bekanntlich hatte die kommunale Wohnungsgesellschaft Erkner (WGE) ihre Mieter ultimativ aufgefordert, die – zumeist auf Vorschlag des Unternehmens errichteten – Verglasungen der Balkons abzureißen oder zu erneuern.

Nach Gesprächen mit der WGE-Geschäftsführerin Susanne Branding und dem Mieterverein wandte man sich jetzt an Bürgermeister. 129 Mieter sind betroffen, bei 51 Mietverhältnissen ist die WGE zuständig. Die Produktzulassung der Verglasungen sei entfallen, Gefahr in Verzug und man müsse jetzt handeln! Die Gutachten seien für eine Weitergabe zu umfangreich. Beim Abriss könne die WGE in sozialen Härtefällen auf Antrag behilflich sein. Im Übrigen prüfe man noch, ob der Ausbau noch preisgünstiger gestaltet werden könne, so der Bürgermeister.